

**Niederschrift**

**über die Sitzung der Bezirksvertretung 3 - Lennep**

**am 26.04.2017**

**um 17:35 Uhr bis 20:50 Uhr in Remscheid, Hilda-Heinemann-Schule, Städt.  
Förderschule, Hackenberger Str. 117, 42897 Remscheid**

Anwesend sind:

**Bezirksbürgermeister**

Herr Markus Kötter

**Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin**

Frau Ursula Czulwik

**Bezirksvertreter/innen**

Herr Klaus Grunwald

Herr Rolf Haumann

Frau Corinna Hindrichs

Frau Katharina Janotta

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Herr Roland Kirchner

Herr Dr. Heinz-Dieter Rohrweck

Frau Herta Rohrweck

Herr Luigi Valitutto

**vom Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung**

Herr Hans Peter Buttchereit

**Beigeordneter**

Herr Thomas Neuhaus

Fachdezernat 2.00 - Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport

**von der Verwaltung**

Herr Werner Grimm

Fachdezernat 2.00 - Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport

Herr Jörg Schubert

Referat Stadtentwicklung, Bauen und Wirtschaftsförderung

Herr Martin Sternkopf

Fachdienst 2.45 - Sport und Freizeit

Herr Roland Wagner

Fachdienst 0.11 - Personal und Organisation

Herr Michael Zirngiebl

Technische Betriebe Remscheid

**Schriftführer/in**

Herr Hans-Ulrich Dattner

## Tagesordnung

- |              |         |   |
|--------------|---------|---|
| <b>1</b>     |         | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung   |
| <b>2</b>     |         | Niederschrift über die Sitzung vom 08.12.2016   |
| <b>3</b>     |         | Niederschrift über die Sitzung vom 08.02.2017   |
| <b>4</b>     |         | Fragestunde für Einwohner   |
| <b>4.1</b>   | 15/3454 | Ausweisung der unbebauten Fläche an der Ecke Poststraße / Sackgasse als Gehweg  |
| <b>5</b>     |         | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung  |
| <b>5.1</b>   |         | Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen   |
| <b>5.1.1</b> | 15/3472 | Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen - Umsetzung einer Verwaltungsvorschrift der Bundesregierung in Remscheid<br>- Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 3 - Lennep vom 28.03.2017 |
| <b>5.1.2</b> | 15/3504 | Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen - Information zur Anfrage der SPD-Fraktion  |
| <b>6</b>     |         | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung   |
| <b>6.1</b>   |         | Erneuerung Ringstraße - Bauabschnitt Hentzenallee - Hackenberger Straße   |
| <b>6.2</b>   |         | Folgen der Ausschreitungen im Hardtpark am Rosenmontag  |
| <b>6.3</b>   |         | Baumfällungen auf Waldgrundstücken an der Heinrich-Hertz-Straße   |
| <b>6.4</b>   |         | Sicherung einer Böschung an der Balkantrasse, Höhe Tennishalle Bergisch Born nach Baumschnitt   |
| <b>7</b>     |         | Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung  |
| <b>8</b>     |         | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung   |
| <b>8.1</b>   |         | Polizeilicher Verkehrsbericht für das Jahr 2016   |
| <b>8.1.1</b> | 15/3330 | Polizeilicher Verkehrsbericht für das Jahr 2016<br>- Vorschlag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 3 - Lennep vom 21.02.2017 zur Aufnahme in die Tagesordnung                           |
| <b>8.1.2</b> | 15/3384 | Jahresverkehrsbericht 2016 - Information zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.02.2017  |

- 9** Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 9.1** 15/3550 Sofortmaßnahmen zur Verbesserung von Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit im Bereich der Kölner Straße in Lennep - Antrag der CDU-Fraktion
- 10** Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 1 -
- 10.1** Umbau Verkehrsknoten Trecknase  
- Anfragen aus der Bezirksvertretung
- 10.2** Lückenhafte Beschriftung am Zugang zum Parkhaus "Altstadt Lennep"  
- Mitteilung Herr Kötter
- 10.3** Leitungsverlegungen der EWR GmbH in der Altstadt Lennep mit anschließender Sanierung von Straßenoberflächen  
- Anfrage Herr Kötter
- 10.4** Versorgung der Veranstaltungsstätte "Robert-Schumacher-Straße" mit Wasser und Strom  
- Anfrage Herr Kötter
- 10.5** Sicherungskonzept für den Hardtpark zum Rosenmontag 2018  
- Anfrage Herr Kötter
- 10.6** Verkehrssituation Lennep, Munsterplatz / Petersgasse; hier: Einsatz eines Tempo-Info-Displays  
- Anfrage Herr Valitutto
- 10.7** Städtischer Verlustausgleich bei Ausfall einer Veranstaltung (Veranstalter: Verein) aus Gründen höherer Gewalt  
- Anfrage Herr Valitutto
- 10.8** Parkende Fahrzeuge in der Mühlenstraße, Höhe Einmündung Schwelmer Straße  
- Mitteilung Frau Janotta
- 10.9** Falschabbieger bei der Ausfahrt aus der Klostergasse in die Schwelmer Straße  
- Mitteilung Frau Janotta
- 10.10** Grundstück der ehemaligen Straßenmeisterei Ringstraße (Lüttringhauser Str. 75)  
- Anfrage Frau Rohrweck
- 10.11** Wertstoff-Sammelcontainer in der Schwelmer Straße, Höhe Einmündung Schiller Straße  
- Mitteilung Herr Dr. Rohrweck

- 10.12** Vermarktung der Liegenschaft "Schule Glocke", Kölner Straße 94; hier: Bericht aus der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege vom 07.03.2017  
- Anfrage Herr Dr. Rohrweck
- 10.13** Geplante Ansiedlung eines Designer-Outlet-Centers (DOC) im Bereich Röntgen-Stadion, Jahnplatz und Kirmesplatz in Remscheid-Lennep; hier: Aktualisierte Zeitplanung zum Gesamtprojekt  
- Anfrage Herr Kirchner
- 10.14** Verlagerung der auf dem Jahnplatz nachgewiesenen Grunddienstbarkeiten; hier: Auswirkungen einer früher kostenfreien und heute kostenpflichtigen Stellplatznutzung?  
- Anfrage Herr Kirchner
- 10.15** Eingeschränkte Benutzbarkeit von Gehwegen infolge aufgestellter Blumenkübel  
- Anfrage Herr Buttchereit
- 10.16** Führung des Abbiegeverkehrs am Beispiel der antiken Stadt Pompeji  
- Mitteilung Herr Valitutto
- 11** Vorhaben "Bergisches Event Center", Industriebauhof Trecknase 6  
- Mdl. Bericht der Verwaltung
- 12** 15/3251 Fällgenehmigung von geschützten Bäumen gem. § 6 Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid
- 13** Aktualisierung der Planung des Sportzentrums Hackenberg
- 13.1** 15/3530 Ergänzende Stellungnahme des Sportbundes zur Beschlussvorlage 15/3413 vom 16.03.2017
- 13.2** 15/3413 Aktualisierung der Planung des Sportzentrums Hackenberg
- 14** 15/3477 Bebauungsplan Nr. 659 – Gebiet südlich Hackenberger Straße (Erweiterung Sportanlage Hackenberg)  
1. Entscheidung über die zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen und Äußerungen im Rahmen der Erörterung  
(§ 3 Abs. 1 BauGB)  
2. Entscheidung über die zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden eingegangenen Stellungnahmen  
(§ 4 Abs. 1 BauGB / § 2 Abs. 2 BauGB)  
3. Offenlagebeschluss  
(§ 3 Abs. 2 BauGB)
- 15** 15/3326 Integrierte Stadtentwicklung in der Umgebung Altstadt Lennep, DOC, Umfeld Kölner Straße und Bahnhof Lennep
- 16** 15/3293 Mitarbeiter-Parkplätze des Cafés am Hasenberg; Anfrage von Herrn Dr. Rohrweck in der BV 3 am 05.10.2016

- |             |         |   |
|-------------|---------|---|
| <b>17</b>   | 15/3241 | Überplanmäßige Mittelbereitstellungen zur Bildung von Instandhaltungsrückstellungen für die Sanierung der Altstadt Lennep |
| <b>18</b>   | 15/3493 | Straßenschadensbericht und Bauprogramm 2017   |
| <b>19</b>   | 15/3427 | Änderung der Ordnungs- und SicherheitsVO  |
| <b>20</b>   | 15/3271 | Schulorganisation der Remscheider Hauptschulen zum Schuljahr 2017/2018  |
| <b>21</b>   | 15/3503 | Übersicht zu den städtischen Liegenschaften in der Altstadt Lennep  |
| <b>22</b>   | 15/3519 | Angebot an Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen in Lennep, Beantwortung Anfrage Herr Haumann                     |
| <b>23</b>   |         | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 2 -                             |
| <b>23.1</b> |         | Fortführung des Rad- und Fußweges vom Bahnhof Lennep in Richtung Blume<br>- Anfrage Herr Kötter                           |

**Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Bach, Sonderschulrektor der Hilda-Heinemann-Schule, die Bezirksvertretung und stellt die städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung vor. In seinen Ausführungen beschreibt Herr Bach das Leitbild der Schule und das sich daraus ableitende Schulprogramm mit seinen Projekten und Angeboten. Wie Herr Bach an dieser Stelle betont, stehe die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin, jedes einzelnen Schülers im Vordergrund und orientiere sich wiederum an ihren/seinen individuellen Einschränkungen und den erlangten Fähigkeiten.**

## **1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung**

Der Bezirksvertretung liegen per Nachtrag zugestellt die Drucksache 15/3503 vom 13.04.2017 und die Drucksache 15/3519 vom 12.04.2017 zur Beratung vor.

Des Weiteren liegt der Bezirksvertretung per Tischvorlage eingebracht die Drucksache 15/3530 vom 20.04.2017 sowie der Antrag von Frau Kemper-Heibutzki (CDU-Fraktion) vom 25.04.2017 zum Thema „Sofortmaßnahmen zur Verbesserung von Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit im Bereich der Kölner Straße in Lennep“ (Drucksache 15/3550 vom 26.04.2017) zur Beratung vor.

Herr Kötter lässt daraufhin über die Aufnahme dieser neu angemeldeten Punkte in die Tagesordnung abstimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird um die Punkte

- 15/3503  
Übersicht zu den städtischen Liegenschaften in der Altstadt Lennep
- 15/3519  
Angebot an Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen in Lennep, Beantwortung Anfrage Herr Haumann
- 15/3530  
Ergänzende Stellungnahme des Sportbundes zur Beschlussvorlage 15/3413 vom 16.03.2017
- 15/3550  
Sofortmaßnahmen zur Verbesserung von Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit im Bereich der Kölner Straße in Lennep - Antrag der CDU-Fraktion

erweitert.

## **2. Niederschrift über die Sitzung vom 08.12.2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

### **3. Niederschrift über die Sitzung vom 08.02.2017**

Die Bezirksvertretung nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

### **4. Fragestunde für Einwohner**

#### **4.1. Ausweisung der unbebauten Fläche an der Ecke Poststraße / Sackgasse als Gehweg Vorlage: 15/3454**

Frau W. berichtet zu Beginn ihrer Ausführungen von ihren Gesprächen, die sie in der in Rede stehenden Angelegenheit erst kürzlich noch mit der Verwaltung geführt habe und legt dar, warum sie sich letztendlich dazu veranlasst gesehen habe, sich mit der der Bezirksvertretung heute in Schriftform vorliegenden Einwohnerfrage an die Bezirksvertretung zu wenden. Herr Kötter stellt hierzu fest, dass man seiner Meinung nach vor dem Hintergrund der geschilderten Vorgeschichte mit einer Beantwortung der hier gestellten Frage allein das aufgezeigte Problem noch nicht zufriedenstellend lösen können. Vielmehr halte er es für sinnvoller und zweckmäßiger, wenn man diese Thematik in einem formalen Eingabeverfahren mit der dann bestehenden Möglichkeit einer entsprechenden Beratung in einer Sitzung der Bezirksvertretung im Detail behandeln würde. Dieser Einschätzung wird von niemandem widersprochen.

Daher verständigt man sich an dieser Stelle auch im Einvernehmen mit der Fragestellerin darauf, von einer weiteren Behandlung der Einwohnerfrage abzusehen und empfiehlt Frau W., den vorgeschlagenen Weg einzuschlagen und ihr Anliegen in Form einer Eingabe im Sinne des § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen an die Bezirksvertretung zu richten, um so den von ihr gewünschten Prüfprozess zu der Frage, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um ihr das Parken ihres Fahrzeuges auf dem besagten Grundstück zu ermöglichen, in Gang zu setzen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

### **5. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

#### **5.1. Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen**

##### **5.1.1. Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen - Umsetzung einer Verwaltungsvorschrift der Bundesregierung in Remscheid - Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 3 - Lennep vom 28.03.2017 Vorlage: 15/3472**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.



**5.1.2. Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen - Information zur Anfrage der SPD-Fraktion**  
**Vorlage: 15/3504**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

**6.1. Erneuerung Ringstraße - Bauabschnitt Hentzenallee - Hackenberger Straße**

Herr Zirngiebl kündigt für Juni diesen Jahres den Start einer weiteren Baumaßnahme im Straßenraum der Ringstraße an. Wie Herr Zirngiebl hierzu ausführt, werde man im Zuge des geplanten weiteren Um- und Ausbaus der Ringstraße die Fahrbahn im Streckenabschnitt zwischen den Knotenpunkten Hentzenallee und Hackenberger Straße erneuern und mit lärmoptimiertem Asphalt ausstatten. Während dieser Bauphase, die voraussichtlich bis Ende November diesen Jahres andauern werde, werde der Verkehr aus Richtung Trecknase kommend einspurig durch die Baustelle geführt. Für den aus Richtung Blume kommenden Verkehr werde man eine großräumige Umleitung über Lüttringhauser Straße – Poststraße – Wupperstraße einrichten. Für den innerörtlichen Verkehr werde eine Umleitung über Hackenberg Straße – Röntgen Straße ausgewiesen.

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Technischen Betriebe Remscheid nach Aussprache zur Kenntnis.

**6.2. Folgen der Ausschreitungen im Hardtpark am Rosenmontag**

Herr Zirngiebl zieht Bilanz nach den Ausschreitungen, die am Rosenmontag im Hardtpark stattgefunden haben, und berichtet, dass der Park selbst die Krawalle ohne nennenswerte Folgeschäden überstanden habe. Allerdings hätten Mitarbeiter der Technischen Betriebe Remscheid rund einen Kubikmeter Müll aus der Parkanlage entsorgen müssen. Insgesamt 40 Arbeitsstunden habe man aufwenden müssen, um den Hardtpark wieder in einen ordentlichen Zustand zu versetzen. An Kosten für Aufräumen und Müllentsorgung seien rund 1.500 Euro angefallen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Information der Technischen Betriebe Remscheid zur Kenntnis.

**6.3. Baumfällungen auf Waldgrundstücken an der Heinrich-Hertz-Straße**

Herr Zirngiebl berichtet von zu erwartenden Baumentfernungen im Bereich der Heinrich-Hertz-Straße und führt hierzu aus, dass man an fünf Buchen, die auf privaten Waldgrundstücken stehen, einen Befall mit Brandkrustenpilz festgestellt habe. Die nähere fachliche Untersuchung habe ergeben, dass diese Bäume umbrechen und auf die nahe gelegenen Wohngebäude fallen und hier erheblichen Schaden verursachen könnten. Deshalb bestehe hier entsprechender Handlungsbedarf.

Die Bezirksvertretung nimmt die Information der Technischen Betriebe Remscheid zur Kenntnis.

#### **6.4. Sicherung einer Böschung an der Balkantrasse, Höhe Tennishalle Bergisch Born nach Baumschnitt**

Herr Wagner informiert über das Ergebnis der von der Verwaltung erbetenen Überprüfung des in Höhe der Tennisanlage Bergisch Born verlaufenden Streckenabschnitts der Balkantrasse auf mögliche Gefahren für die Nutzer des Radwegs, nachdem hier ein umfangreicher Rückschnitt der Randbegrünung vorgenommen wurde und damit – so die Überlegung – unter Umständen eine zusätzliche Absturzsicherung einzurichten wäre.

Wie Herr Wagner berichtet, vertrete die Verwaltung die Auffassung, dass hier keine weiteren Sicherungsmaßnahmen erforderlich seien, da neben der asphaltierten Trasse zunächst ein etwa zwei Meter breiter ebener Randstreifen („Waldboden“) verlaufe. Erst hinter diesem Geländestreifen beginne die eigentliche Böschung mit Gefälle in Richtung Tennisanlage. Im Übrigen sei die Überführung der Trasse über die Bornbacher Straße bereits durch einen Zaun auf jeder Seite abgesichert.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **7. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

#### **8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

##### **8.1. Polizeilicher Verkehrsbericht für das Jahr 2016**

Frau Czulwik bringt ihr Bedauern darüber zum Ausdruck, dass die Polizei zur heutigen Sitzung der Bezirksvertretung keine Vertretung des Verkehrskommissariats entsandt hat, um den Jahres-Verkehrsbericht 2016 persönlich vorzustellen und hierzu näher auszuführen.

Frau Czulwik richtet deshalb an dieser Stelle den Appell an die Polizei, ihre Auffassung vielleicht noch einmal zu überdenken und der Bezirksvertretung ihre nächsten Berichte vielleicht doch von einer Vertreterin / einem Vertreter präsentieren zu lassen, um so einen persönlichen Gedankenaustausch zu ermöglichen.

( siehe auch die Punkte 8.1.1. und 8.1.2. )

- 8.1.1. Polizeilicher Verkehrsbericht für das Jahr 2016  
- Vorschlag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 3 - Lennep vom  
21.02.2017 zur Aufnahme in die Tagesordnung  
Vorlage: 15/3330**

( siehe hierzu auch Punkt 8.1. )

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

- 8.1.2. Jahresverkehrsbericht 2016 - Information zur Anfrage der SPD-Fraktion  
vom 21.02.2017  
Vorlage: 15/3384**

( siehe hierzu auch Punkt 8.1. )

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

- 9. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb  
der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

- 9.1. Sofortmaßnahmen zur Verbesserung von Sauberkeit, Ordnung und Sicher-  
heit im Bereich der Kölner Straße in Lennep - Antrag der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/3550**

Herr Kötter fasst die Intention des vorliegenden Antrags von Frau Kemper-Heibutzki, der zugleich auch als Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt in die politische Beratung eingestellt worden ist, noch einmal kurz zusammen und stellt anschließend diesen Antrag zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende erste Sofortmaßnahmen umzusetzen, um Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit im Bereich der Kölner Straße in Remscheid-Lennep spürbar zu verbessern:

1. Es werden mehr öffentliche Abfallbehälter aufgestellt.
2. Es wird ein Reinigungskonzept erstellt, damit auch der optische Eindruck von Sauberkeit erhöht wird.
3. Die Hotline der TBR wird stärker als bisher durch geeignete Maßnahmen bekannt gemacht, damit Verunreinigungen schneller gemeldet und dadurch auch behoben werden können.
4. Im gesamten Bereich der Kölner Straße finden verstärkte Streifengänge / –fahrten durch KOD und Polizei statt.

5. Der KOD geht verstärkt gegen „Müllsünder“ vor.
6. Die Stadt geht verstärkt gegen zu schnelles Fahren vor.
7. Durch „grüne Inseln“ wird mehr Urbanität geschaffen.

## **10. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 1 -**

### **10.1. Umbau Verkehrsknoten Trecknase - Anfragen aus der Bezirksvertretung**

Frau Czulwik berichtet, dass sich Anwohner/innen des Hasenberg wiederholt über einen zunehmenden Schwerlastverkehr in ihrem Wohngebiet beklagt hätten. So habe man beispielsweise bemängelt, dass Lkws den Talsperrenweg hinauf- und sich dann hier festfahren würden.

Frau Czulwik richtet die Frage an die Verwaltung, ob und inwieweit geplant ist, der beschriebenen Entwicklung gegenzusteuern.

Herr Zirngiebl nimmt zu der Anfrage Stellung und gibt zu bedenken, dass eine Großbaustelle im Verkehrsraum wie der Umbau des Verkehrsknotens Trecknase die Verkehrsabläufe regelmäßig mehr oder weniger stark verändere. Zwar könne man die Verkehrsströme zum größten Teil, aber eben nicht in Gänze über eingerichtete Umleitungsstrecken lenken und koordinieren. Darüber hinaus greife die Verwaltung aber jeden Hinweis auf und sei bemüht, das in der Bauphase bestehende temporäre Verkehrsgerüst weiter zu optimieren, um die Beeinträchtigungen für den Einzelnen so gering wie möglich zu halten.

Im Zuge seiner Ausführungen greift Herr Zirngiebl eine weitere, wiederholt gestellte Frage auf und erklärt, warum im Einmündungsbereich Trecknase / Borner Straße eine Lichtzeichenanlage installiert worden ist. Wie Herr Zirngiebl hierzu ausführt habe sich gezeigt, dass größere Lkws, die aus der Straße Trecknase nach rechts in Richtung Bergisch Born abbiegen, auch die Fahrspur der B 51 für den Gegenverkehr in Richtung Verkehrsknoten Trecknase mit befahren müssen. Um hier mögliche Kollisionen auszuschließen sei die Signalisierung angeordnet und eingerichtet worden.

Auf Nachfrage von Herrn Kirchner bestätigt Herr Zirngiebl, dass man mit dem Betreiber der gegenüber der Einmündung Trecknase an der Borner Straße gelegenen neuen Autowaschstraße im Gespräch sei, um mit Hilfe einer modifizierten Schaltung der besagten Lichtzeichenanlage die Zufahrt zu dieser Anlage zu optimieren.

Herr Kötter gibt Hinweise von Fußgängern, Radfahrern und Rollstuhlfahrern auf eine vielfach unklare Ausschilderung der Wegführung für Fußgänger und Radfahrer wie auch eine insbesondere für Rollstuhlfahrer, aber auch für Personen mit Kinderwagen deutlich erschwerte Nutzbarkeit des Fußgängerüberwegs an der Borner Straße, Höhe Einmündung Trecknase wegen eines hier vorhandenen, etwa 20 cm hohen Bordsteines an die Technischen Betriebe Remscheid weiter mit der Bitte um Prüfung und bestmögliche Veränderung und Anpassung an die entsprechenden Bedürfnisse dieser Verkehrsteilnehmer.

**10.2. Lückenhafte Beschriftung am Zugang zum Parkhaus "Altstadt Lennep"  
- Mitteilung Herr Kötter**

Herr Kötter macht an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam, dass in der Beschriftung, die über dem Seiteneingang Minoritengasse des Parkhauses „Altstadt Lennep“ angebracht ist, nach wie vor Buchstaben fehlen, und bittet darum, dass man diese Beschriftung baldmöglichst vervollständigen möge.

**10.3. Leitungsverlegungen der EWR GmbH in der Altstadt Lennep mit anschließender Sanierung von Straßenoberflächen  
- Anfrage Herr Kötter**

Herr Kötter greift noch einmal die Berichterstattung der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) zu dem von den TBR ausgearbeiteten Sanierungsprogramm zur Instandsetzung von Straßenoberflächen in der Altstadt Lennep im Anschluss an die von der EWR GmbH hier ausgeführten Arbeiten an ihrem Leitungsnetz zur Gas- und Wasserversorgung auf und richtet die Frage an die TBR, ob und inwieweit inzwischen die entsprechenden Terminabsprachen mit den Vereinen, die hier in diesem Jahr ihre Veranstaltungen ausrichten wollen, stattgefunden haben.

Herr Zirngiebl nimmt zu der Anfrage Stellung und erklärt, dass man sich bei der Planung und Durchführung der in Rede stehenden Arbeiten an dem öffentlich zugänglichen Veranstaltungskalender orientiere, so dass eine individuelle Absprache mit den jeweiligen Veranstaltern aus Sicht der TBR nicht mehr notwendig erscheine.

Herr Kötter bittet dennoch darum, die Vereine zu informieren, um etwa auftretende Irritationen oder auch Verunsicherungen im Vorfeld einer Veranstaltung von vornherein auszuschließen.

Herr Kirchner schließt sich diesem Anliegen an und empfiehlt, die entsprechenden Informationen vielleicht zweckmäßigerweise im Rahmen eines der regelmäßig stattfindenden Treffen des Bühnenbeirates zu geben. Hier könne man alle veranstaltenden Vereine – so die Überlegung – am einfachsten erreichen und ansprechen.

**10.4. Versorgung der Veranstaltungsstätte "Robert-Schumacher-Straße" mit Wasser und Strom  
- Anfrage Herr Kötter**

Herr Kötter erkundigt sich nach dem Stand der Vorbereitung zur Ausstattung des den Lennepener Vereinen für ihre Veranstaltungen zur Verfügung stehenden Streckenabschnitts der Robert-Schumacher-Straße mit einer Wasser- und Stromversorgung, die nach seinem Kenntnisstand vor dem Beginn der ersten Veranstaltung in 2017 an diesem Standort – der Pfingstkirmes – installiert sein sollte.

Herr Zirngiebl nimmt Stellung und führt hierzu aus, dass die Wasserversorgung hergestellt und die Standorte der Entnahmestellen mit dem Veranstalter abgestimmt worden seien. Die Stromversorgung werde seines Wissens momentan von Seiten der EWR GmbH installiert, wobei auch hier eine entsprechende Abstimmung der Anschlusspunkte vorgesehen sei. Im Ergebnis könne man also davon ausgehen, dass – so Herr Zirngiebl – zur Pfingstkirmes alle diese Vorbereitungen abgeschlossen sein werden.

Herr Kirchner merkt an dieser Stelle an, dass seines Wissens entsprechende Abstimmungsgespräche mit den übrigen potentiellen Veranstaltern noch nicht stattgefunden haben, nachdem ein erster Gesprächstermin von der Verwaltung abgesagt worden sei.

Herr Zirngiebl kündigt an, dass man diesen Hinweis aufgreifen und innerhalb der Verwaltung die notwendigen Abstimmungen herbeiführen werde.

**10.5. Sicherungskonzept für den Hardtpark zum Rosenmontag 2018  
- Anfrage Herr Kötter**

Herr Kötter spricht an dieser Stelle noch einmal die Überlegungen zu einem Sicherungskonzept für den Hardtpark während der Veranstaltung des Rosenmontagszuges 2018 an und bittet die Verwaltung um Auskunft, wann welche Stellen ihre Planungen zur Ausarbeitung eines solchen Sicherungskonzeptes voraussichtlich aufnehmen werden und wann man mit einer ersten Vorstellung eines entsprechenden Maßnahmenpaketes rechnen kann.

**10.6. Verkehrssituation Lennep, Munsterplatz / Petersgasse; hier: Einsatz eines Tempo-Info-Displays  
- Anfrage Herr Valitutto**

Herr Valitutto kommt noch einmal zurück auf die letzte Sitzung und die hier im Rahmen der Fragestunde für Einwohner vorgetragenen Fragen und Bemerkungen zur Verkehrssituation im Bereich Munsterplatz / Petersgasse und merkt an, dass die Fragessteller nach seiner Wahrnehmung mit den hier gegebenen Antworten auf ihre Fragen nicht zufrieden gewesen seien.

Herr Valitutto schlägt deshalb vor, dass die Verwaltung in diesem Bereich vielleicht einmal ein Tempo-Info-Display aufstellen möge, um nähere Erkenntnisse zu den tatsächlichen Fahrgeschwindigkeiten zu gewinnen.

**10.7. Städtischer Verlustausgleich bei Ausfall einer Veranstaltung (Veranstalter: Verein) aus Gründen höherer Gewalt  
- Anfrage Herr Valitutto**

Herr Valitutto nimmt die im Verlauf des diesjährigen Karnevals wegen einer Sturmwarnung ausgesprochene Absage der Zeltveranstaltung zum Anlass und stellt als Anregung in den Raum, dass man vielleicht einmal grundsätzlich darüber nachdenken sollte, wie die Stadt einem Verein, dessen Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt abgesagt werden und der dadurch entsprechende Verluste hinnehmen musste, Hilfestellung geben und ihn bei seinen Bemühungen, den erlittenen Schaden auszugleichen, unterstützen und fördern könnte. Damit könnte die Stadt – so die Überlegung – vielleicht ein Stück weit mit dazu beitragen, dass der Verein auch weiterhin als Veranstalter für die Bürgerinnen und Bürger auftreten und so auch zukünftig seinen Beitrag für das Gemeinwesen leisten kann.

**10.8. Parkende Fahrzeuge in der Mühlenstraße, Höhe Einmündung Schwelmer Straße  
- Mitteilung Frau Janotta**

Frau Janotta spricht das Parken in der Lenneper Altstadt an und berichtet, dass nach ihren Beobachtungen in der Mühlenstraße in Höhe der Einmündung in die Schwelmer Straße ins-

besondere freitags und samstags abends Fahrzeuge zum Parken abgestellt werden. Dadurch, dass hier auch Blumenkübel im Straßenraum aufgestellt seien, sei die Durchfahrt insbesondere für größere Fahrzeuge nach ihrem Empfinden bereits deutlich erschwert. Wenn dann noch zusätzlich Fußgänger die Straße nutzen entstehe aus ihrer Sicht eine nicht unerhebliche Gefahrensituation. Frau Janotta bittet deshalb die Verwaltung darum zu prüfen, wie man hier Abhilfe schaffen kann.

**10.9. Falschabbieger bei der Ausfahrt aus der Klostergasse in die Schwelmer Straße  
- Mitteilung Frau Janotta**

Frau Janotta macht darauf aufmerksam, dass das in der Klostergasse in Höhe der Einmündung in die Schwelmer Straße ausgeschilderte Rechtsabbiegebot nach ihren Beobachtungen vielfach missachtet wird, weil das Verkehrszeichen für den Verkehrsteilnehmer schlecht wahrzunehmen sei. So sei das Schild aus dem Blickfeld des Autofahrers heraus gedreht und werde zusätzlich noch von Buschwerk verdeckt.

Frau Janotta bittet deshalb die Verwaltung darum, hier Abhilfe zu schaffen und damit die durch das Falschabbiegen hervorgerufene Gefährdung des Verkehrs in der als Einbahnstraße mit Fahrrichtung Schwelmer Tor ausgewiesenen Schwelmer Straße zu beseitigen.

**10.10. Grundstück der ehemaligen Straßenmeisterei Ringstraße (Lüttringhauser Str. 75)  
- Anfrage Frau Rohrweck**

Frau Rohrweck bittet die Verwaltung um Auskunft, welche Überlegungen oder auch Planungen derzeit verfolgt werden mit der Zielsetzung, das an der Lüttringhauser Straße / Ecke Ringstraße gelegene, seit Einstellung des Straßenmeistereitriebes ungenutzte Gelände einer neuen (welcher?) Nutzung zuzuführen.

**10.11. Wertstoff-Sammelcontainer in der Schwelmer Straße, Höhe Einmündung Schiller Straße  
- Mitteilung Herr Dr. Rohrweck**

Herr Dr. Rohrweck berichtet, dass die Bewohner/innen des Pflegezentrums „Am Schwelmer Tor“ darum gebeten hätten, dass man dafür Sorge tragen möge, dass vor den in der Schwelmer Straße gegenüber der Einmündung Schiller Straße neu aufgestellten Wertstoff-Sammelcontainern immer ein ausreichend breiter Durchgang für Fußgänger bleibt, damit auch Rollstuhlfahrer/innen diese Stelle problemlos passieren können. In diesem Zusammenhang habe man zugleich darum gebeten, einen dieser Container ein Stück weiter zu versetzen, weil an seinem momentanen Standplatz der Durchgang selbst für Benutzer/innen von Rollatoren zu schmal sei, so dass man hier auf die Fahrbahn ausweichen müsse.

Herr Dr. Rohrweck bittet die Technischen Betriebe Remscheid darum, hier im Sinne der Bewohner/innen tätig zu werden.

**10.12. Vermarktung der Liegenschaft "Schule Glocke", Kölner Straße 94; hier: Bericht aus der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege vom 07.03.2017  
- Anfrage Herr Dr. Rohrweck**

Herr Dr. Rohrweck ruft an dieser Stelle die in der vergangenen Sitzung im Zusammenhang mit der Beratung über die Vermarktung der Liegenschaft „Schule Glocke“ geführte Diskussion über Fragen der Zuständigkeiten bei einer herbeizuführenden Entscheidung in solchen Angelegenheiten in Erinnerung und bittet die Verwaltung darum, ihre diesbezüglichen Informationen, die sie nach seiner Erinnerung zur anschließenden Sitzung des Ausschusses für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege nachreichen sollte, auch der Bezirksvertretung zur Kenntnis zu geben.

**10.13. Geplante Ansiedlung eines Designer-Outlet-Centers (DOC) im Bereich Röntgen-Stadion, Jahnplatz und Kirmesplatz in Remscheid-Lennep; hier: Aktualisierte Zeitplanung zum Gesamtprojekt  
- Anfrage Herr Kirchner**

Herr Kirchner bittet die Verwaltung darum, die mit Stand August 2016 ausgearbeitete und den politischen Gremien zur Kenntnis gebrachte Projektplanung zur Ansiedlung eines Designer-Outlet-Centers im Bereich Röntgen-Stadion, Jahnplatz und Kirmesplatz zu aktualisieren und die fortgeschriebene Fassung der Bezirksvertretung wiederum zur Kenntnisnahme vorzulegen.

**10.14. Verlagerung der auf dem Jahnplatz nachgewiesenen Grunddienstbarkeiten; hier: Auswirkungen einer früher kostenfreien und heute kostenpflichtigen Stellplatznutzung?  
- Anfrage Herr Kirchner**

Herr Kirchner spricht noch einmal die Verlagerung der bisher auf dem Jahnplatz nachgewiesenen Grunddienstbarkeiten an und richtet die Frage an die Verwaltung, welche Auswirkungen sich möglicherweise daraus ableiten lassen, dass die bisher kostenfrei nutzbaren Stellplätze nach ihrer Verlagerung in das Parkhaus „Altstadt Lennep“ jetzt nur noch gegen Zahlung einer Gebühr benutzt werden können.

Herr Schubert nimmt zu der Anfrage Stellung und erläutert im Einzelnen, warum eine früher kostenfreie und heute kostenpflichtige Stellplatznutzung für die besagte Verlagerung der Grunddienstbarkeiten selbst ohne Bedeutung ist.

**10.15. Eingeschränkte Benutzbarkeit von Gehwegen infolge aufgestellter Blumenkübel  
- Anfrage Herr Buttchereit**

Herr Buttchereit spricht eine im Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen diskutierte Frage an und bittet im Namen des Beirates um Auskunft, inwieweit es rechtmäßig ist, wenn Blumenkübel auf einem Gehweg aufgestellt und Fußgänger und hier insbesondere Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren oder auch Personen mit Kinderwagen dadurch gezwungen werden, auf die Fahrbahn zu treten, um diese Stelle passieren zu können. Als Beispiel führt Herr Buttchereit die Mühlenstraße in der Altstadt an.



### **10.16. Führung des Abbiegeverkehrs am Beispiel der antiken Stadt Pompeji - Mitteilung Herr Valitutto**

Herr Valitutto kommt an dieser Stelle noch einmal zurück auf das von Frau Janotta angesprochene Falschabbiegen aus der Klostergasse in die Schwelmer Straße und zeigt auf, wie man das Problem des falschen Abbiegens vielleicht generell auch auf andere Weise als durch Ausschilderung lösen könnte. Hierbei bemüht Herr Valitutto ein Beispiel aus der Antike und berichtet, dass man seines Wissens in der Stadt Pompeji die Abbiegemöglichkeit an einer Straßeneinmündung durch die bauliche Ausgestaltung des Straßenraumes kenntlich gemacht habe. So habe man den Fahrbahnrand dort, wo das Abbiegen erlaubt war, bogenförmig angelegt, während man die Fahrbahnaußenkante dort, wo man nicht habe abbiegen dürfen, in einem Winkel ausgeführt habe.

Herr Valitutto regt an, dieses Beispiel vielleicht auch einmal als denkbaren Lösungsansatz mit in die Überlegungen einzubeziehen.

### **11. Vorhaben "Bergisches Event Center", Industriehof Trecknase 6 - Mdl. Bericht der Verwaltung**

Herr Kötter berichtet, dass man ihn auf eine Veranstaltung angesprochen habe, die im Bergischen Event Center im Industriehof Trecknase stattgefunden habe. In diesem Zusammenhang habe man sich ihm gegenüber über chaotische Zustände rund um die Veranstaltungstätte wie beispielsweise über wildes Parken beklagt. Wie er im Nachhinein erfahren habe, soll diese Veranstaltung ohne die notwendige Genehmigung ausgerichtet worden sein.

Herr Kötter bittet die Verwaltung hierzu um nähere Auskünfte.

Herr Schubert nimmt zu den Ausführungen Stellung und bestätigt, dass die in Rede stehende Veranstaltung tatsächlich ohne die erforderliche Genehmigung durchgeführt und daraufhin noch am Abend auf Veranlassung der Verwaltung beendet worden sei. Gegen den Veranstalter sei bereits ein entsprechendes Bußgeldverfahren eingeleitet worden.

Wie Herr Schubert weiter berichtet, liege der Verwaltung inzwischen ein Antrag auf Genehmigung einer Nutzungsänderung für diese bisher von einer Großbäckerei genutzten Räumlichkeiten als zukünftige Versammlungsstätte für maximal 250 Personen vor. Dieser Antrag befinde sich momentan in Bearbeitung.

Herr Kötter äußert seine Bedenken, ob die für ein solches Vorhaben benötigten Stellplätze auch tatsächlich in der entsprechenden Anzahl nachgewiesen werden können, nachdem schon heute, so das Ergebnis seiner Inaugenscheinnahme der örtliche Gegebenheiten, auf sämtlichen ehemaligen Grünflächen Schottermaterial aufgebracht worden sei, um hier Fahrzeuge zum Parken abstellen zu können. Herr Kötter bittet deshalb die Verwaltung darum, diesem Teilaspekt bei ihrer Beurteilung des Vorhabens besondere Aufmerksamkeit zu schenken. In diesem Zusammenhang möge die Verwaltung – so seine weitere Bitte – auch prüfen, ob und inwieweit die besagten Grünflächen nach bisherigem Recht anzulegen waren, womit sie aus seiner Sicht dann auch zu erhalten und damit wieder herzustellen wären.

Darüber hinaus bittet Herr Kötter die Verwaltung darum, der Bezirksvertretung das Vorhaben noch einmal in allen Einzelheiten vorzustellen. Herr Schubert sagt eine diesbezügliche Beteiligung der Bezirksvertretung noch vor Erteilung der Genehmigung zu, soweit der Verwaltung dies, auch mit Blick auf die parlamentarische Sommerpause, im Rahmen der hier zu beachtenden rechtlichen Bearbeitungsfristen möglich sein wird.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

**12. Fällgenehmigung von geschützten Bäumen gem. § 6 Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid**  
**Vorlage: 15/3251**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**13. Aktualisierung der Planung des Sportzentrums Hackenberg**

Herr Neuhaus stellt die verschiedenen Planungsvarianten für das Sportzentrum Hackenberg vor und erläutert, warum die Verwaltung die Planungsvariante B favorisiert.

Herr Kirchner bittet die Verwaltung darum, zur abschließenden Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses eine Schnittzeichnung für das Gelände für die Variante B nachzureichen.

Herr Kötter stellt den in Drucksache 15/3413 formulierten Beschlussvorschlag der Verwaltung nach Aussprache zur Abstimmung.

( siehe hierzu auch die Punkte 13.1. und 13.2. )

**13.1. Ergänzende Stellungnahme des Sportbundes zur Beschlussvorlage 15/3413 vom 16.03.2017**  
**Vorlage: 15/3530**

( Beratung hierzu siehe Punkt 13. )

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**13.2. Aktualisierung der Planung des Sportzentrums Hackenberg**  
**Vorlage: 15/3413**

( Beratung hierzu siehe Punkt 13. )

Der der Drucksache 15/3413 beigefügte Planentwurf der Planungsvariante B für das Sportzentrum Hackenberg (Anlage 5) mit der hierzu erstellten Kostenschätzung über 10.825.067,29 € (Anlage 6) wird als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 1

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die in der Anlage 5 beigefügte Planungsvariante B für das Sportzentrum Hackenberg mit einer Kostenschätzung von 10.825.067,29 € (Anlage 6) wird beschlossen. Der Sportausschuss gibt eine entsprechende Empfehlung ab.
2. Der Fachdienst Sport und Freizeit wird auf Basis der Planungsvariante B beauftragt, die weitergehenden Prüfungen, Gutachten und Detailplanungen zur Stellung eines Bauantrages fortzusetzen.

**14. Bebauungsplan Nr. 659 – Gebiet südlich Hackenberger Straße (Erweiterung Sportanlage Hackenberg)**

- 1. Entscheidung über die zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen und Äußerungen im Rahmen der Erörterung (§ 3 Abs. 1 BauGB)**
- 2. Entscheidung über die zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden eingegangenen Stellungnahmen (§ 4 Abs. 1 BauGB / § 2 Abs. 2 BauGB)**
- 3. Offenlagebeschluss (§ 3 Abs. 2 BauGB)**

**Vorlage: 15/3477**

Herr Kötter stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Die der Drucksache 15/3477 beigefügten Anlagen – dies sind der Ergebnisbericht über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Ergebnisbericht über die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden, der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 659, die Entwurfsbegründung zu dem Bebauungsplan Nr. 659, der Umweltbericht, Ginster Landschaft und Umwelt, Februar 2017, der Landschaftspflegerische Fachbeitrag (Text), Ginster Landschaft und Umwelt, Februar 2017, der Landschaftspflegerische Fachbeitrag (Karten), Ginster Landschaft und Umwelt, Februar 2017, die Artenschutzrechtliche Prüfung, ISR, 25.09.2013, die Verkehrsuntersuchung zu den Planungen am Hackenberg, BBW, Januar 2014, die Verkehrsuntersuchung zum Bebauungsplan Nr. 659, BBW, 11.01.2017, die Schalltechnische Untersuchung (Text) zum Bebauungsplan Nr. 659, BBW, 15.03.2017, die Schalltechnische Untersuchung (Pläne) zum Bebauungsplan Nr. 659, BBW, 15.03.2017, die Entwässerungsstudie BP 659, Beck, Juni 2014, die Ergänzung zur Entwässerungsstudie, Beck, November 2014, der Vermerk zum erweiterten Planungskonzept, Beck, 10.11.2016, der Vermerk Lichtimmissionen, geo3, 27.10.2016 sowie die Wesentlichen bereits vorliegende umweltrelevante Stellungnahmen – werden als **Anlage 2** zur Niederschrift genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 1

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Entscheidung über die zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen und Äußerungen im Rahmen der Erörterung  
(§ 3 Abs. 1 BauGB)

---

Über die zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zu dem Bebauungsplan Nr. 659 eingegangenen Stellungnahmen und Äußerungen im Rahmen der Erörterungen wird entsprechend dem als Anlage 1 beigefügten Ergebnisbericht entschieden.

Die Betroffenen sind zu unterrichten.

2. Entscheidung über die zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden eingegangenen Stellungnahmen (§ 4 Abs. 1 BauGB / § 2 Abs. 2 BauGB)

---

Über die zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend dem als Anlage 2 beigefügten Ergebnisbericht entschieden.

Die Betroffenen sind zu unterrichten.

3. Offenlagebeschluss (§ 3 Abs. 2 BauGB)

---

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 659 – Gebiet südlich Hackenberger Straße (Erweiterung Sportanlage Hackenberg) – mit dem sich aus Anlage 3 ergebenden, angepassten räumlichen Geltungsbereich wird mit der Begründung (Anlage 4) und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Anlage 5) für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ortsüblich bekannt zu machen sind

- der Offenlagebeschluss zu dem Bebauungsplan Nr. 659,
- Ort und Dauer der Auslegung,
- welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind,
- der Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können und dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können und
- dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

**15. Integrierte Stadtentwicklung in der Umgebung Altstadt Lennep, DOC, Umfeld Kölner Straße und Bahnhof Lennep  
Vorlage: 15/3326**

Herr Kötter sieht für eine Umgestaltung und Aufwertung der Kölner Straße an sich hier und jetzt dringenden Handlungsbedarf und äußert sich insoweit, auch mit Blick auf die hierzu bereits seit geraumer Zeit betriebenen Überlegungen und Planungen, unzufrieden mit der in vorliegender Drucksache beschriebenen Position der Verwaltung, die eine integrierte Stadtentwicklung in der Umgebung Altstadt, Designer-Outlet-Center (DOC), Umfeld Kölner Straße und Bahnhof Lennep von der weiteren Entwicklung des Projektes DOC abhängig mache und damit für die Kölner Straße weiteres Abwarten bedeute.

Frau Czulwik empfiehlt der Verwaltung, schon jetzt die entsprechenden Konzepte weiter auszuarbeiten und vorzuhalten, um zum bestimmten Zeitpunkt auch ohne Verzug die Anträge auf Mittel aus den entsprechenden Förderprogrammen stellen zu können.

Herr Schubert nimmt zu den Ausführungen Stellung und erläutert, warum die Kölner Straße aus fachlicher Sicht nicht als Solitärprojekt aus dem beschriebenen Stadtentwicklungskonzept herausgelöst werden kann. Darüber hinaus verweist Herr Schubert unter anderem auf die vorliegenden Ausführungen zum regionalen Strukturprogramm, in dem die erwähnten Projekte und Maßnahmen bereits mit den entsprechenden, zum jeweiligen Zeitpunkt zu aktivierenden Fördermöglichkeiten beschrieben seien.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

**16. Mitarbeiter-Parkplätze des Cafés am Hasenberg; Anfrage von Herrn Dr. Rohrweck in der BV 3 am 05.10.2016  
Vorlage: 15/3293**

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

**17. Überplanmäßige Mittelbereitstellungen zur Bildung von Instandhaltungsrückstellungen für die Sanierung der Altstadt Lennep  
Vorlage: 15/3241**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**18. Straßenschadensbericht und Bauprogramm 2017  
Vorlage: 15/3493**

Herr Grunwald vermisst in der vorliegenden Gesamtschau die aus seiner Sicht ebenfalls stark sanierungsbedürftigen Straßenzüge Schneppendahler Weg und Albrecht-Thaer-Straße und richtet deshalb die Bitte an die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) zu prüfen, ob die besagten Straßen nicht ebenfalls in den Straßenschadensbericht mit aufgenommen werden sollten.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

**19. Änderung der Ordnungs- und SicherheitsVO  
Vorlage: 15/3427**

Herr Kötter stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung nach Aussprache zur Abstimmung.

Der der Drucksache 15/3427 beigefügte Entwurf der Verordnung zur Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet Remscheid (Ordnungs- und SicherheitsVO) vom 17.12.2003 wird als **Anlage 3** zur Niederschrift genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 1

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verordnung zur Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet Remscheid vom 17.12.2003 (Ordnungs- und SicherheitsVO) wird gemäß Anlage 1 beschlossen.

**20. Schulorganisation der Remscheider Hauptschulen zum Schuljahr 2017/2018  
Vorlage: 15/3271**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**21. Übersicht zu den städtischen Liegenschaften in der Altstadt Lennep  
Vorlage: 15/3503**

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

**22. Angebot an Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen in Lennep, Beantwortung Anfrage Herr Haumann  
Vorlage: 15/3519**

Im Zuge der Aussprache macht Herr Kötter darauf aufmerksam, dass es sich bei dem von der Verwaltung für eine mögliche neue Kindertageseinrichtung (Kita) ins Auge gefassten, östlich der Grundschule Hackenberg und unterhalb der Kita der Ev. Elterninitiative Kindergarten Hackenberg gelegenen Grundstück um eine öffentliche Grünanlage handelt. Da die Bezirksvertretung nach den Bestimmungen der Hauptsatzung der Stadt Remscheid über die Umgestaltung, Erneuerung und Unterhaltung von Grünanlagen entscheide, habe sie nach seinem Verständnis auch hier darüber zu befinden, ob die in Rede stehende Grünanlage umgestaltet und bebaut werden soll.

Aus diesem Grund richtet Herr Kötter die Bitte an die Verwaltung, den in Rede stehenden Sachverhalt in einer entsprechenden Beschlussvorlage an die Bezirksvertretung noch näher auszuführen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

**23. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 2 -**

**23.1. Fortführung des Rad- und Fußweges vom Bahnhof Lennep in Richtung Blume  
- Anfrage Herr Kötter**

Herr Kötter bittet die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zu der ihr im Oktober vergangenen Jahres in Auftrag gegebenen Prüfung der Frage, ob die seinerzeit zu Gunsten des geplanten Neubaus eines Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr – Zug Lennep auf dem Flurstück 213 aus der Flur 5 der Gemarkung Lennep (sog. „Grundstück Nord“) im Gewerbegebiet Bahnhof Lennep beschlossene Aufgabe der Reservierung einer Fläche für eine mögliche Fortführung des Rad- und Fußweges (Balkantrasse) vom Bahnhof Lennep in Richtung Blume weiterhin Bestand haben muss oder aber ob jetzt, nachdem das besagte Feuerwehrgerätehaus bekanntlich auf einer Teilfläche des Flurstückes 223 aus der Flur 5 der Gemarkung Lennep (sog. „Grundstück Süd“) errichtet werden soll, die planerische Freihaltung dieser angedachten Radwegfläche im Gewerbegebiet Bahnhof Lennep wieder reaktiviert werden kann.

Herr Kirchner merkt hierzu an, dass sich seines Wissens innerhalb der Verwaltung ein Arbeitskreis mit der Gesamtthematik einer möglichen Fortführung des Rad- und Fußweges „Balkantrasse“ vom Bahnhof Lennep in Richtung Blume befasse. Dieser Arbeitskreis habe dem Vernehmen nach auch bereits alternative Lösungsansätze entwickelt. Herr Kirchner schlägt deshalb vor, dass die Verwaltung im Zuge ihrer Berichterstattung an die Bezirksvertretung vielleicht auch auf besagte Arbeitsergebnisse näher eingehen möge.

gez.  
\_\_\_\_\_  
Markus Kötter  
Bezirksbürgermeister

gez.  
\_\_\_\_\_  
Hans-Ulrich Dattner  
Geschäftsführer